

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 4

Artikel: Fusionsbestrebungen in der amerikanischen Seidenindustrie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Bezugsländer kommen fast ausschliesslich folgende in Frage (in Tausend Franken):

| | 1906 | 1905 |
|-------------|--------|--------|
| Deutschland | 13,975 | 13,517 |
| Schweiz | 13,167 | 21,233 |
| England | 7,496 | 6,556 |
| Italien | 1,003 | 653 |

Die Schweiz hat, soweit die Gesamteinfuhr in Frage kommt, den seit Jahren innegehabten ersten Rang an Deutschland abgetreten. Ueber die uns speziell interessierende Einfuhr von reinseidenen Geweben geben folgende Gewichtsangaben nähere Auskunft. Es wurden nach Frankreich importiert:

| | aus der Schweiz | | aus andern Ländern | |
|-------------------|-----------------|---------|--------------------|--------|
| Reinseid. Gewebe: | 1906 | 1905 | 1906 | 1905 |
| farbig kg. | 105,800 | 209,300 | 42,900 | 39,300 |
| schwarz „ | 59,900 | 88,800 | 4,500 | 17,200 |
| Total kg. | 165,700 | 298,100 | 47,400 | 56,500 |

Fusionsbestrebungen in der amerikanischen Seidenindustrie.

Die zu verschiedenen Malen aufgetauchten Gerüchte, als vollziehe sich zur Sanierung der amerikanischen Seidenstoffbranche eine Verschmelzung grosser Fabriken, bekommen nun etwas greifbarere Gestalt. Diesmal gibt zu den Meldungen der Umstand Anlass, dass eine Seidenwaren-Fabrikgesellschaft, die York Silk Mfg. Co., eine angesichts der im allgemeinen nicht sehr günstigen Lage des Geschäftes in Seidenstoffen erstaunliche Unternehmungslust bekundet. Ueber dieses Etablissement haben wir seinerzeit aus der Feder eines unserer überseeischen Vereinsmitglieder einen ausführlichen Artikel gebracht. Die York Silk Co. ist bekanntlich ein in der Branche vielbesprochenes Unternehmen, infolge des angeblichen Erfolges, welchen sie damit erzielt, dass sie die Güte und Tragbarkeit ihrer Seidenwaren garantiert und solche Garantie mit der Bezeichnung „money back“ in ihre Seidenstoffe einwirkt. Für solche garantierte Ware, die sie eventuell unter Zurückerstattung des Kaufpreises zurücknimmt, fordert sie einen um 20 Prozent höheren Preis, als gleiche Ware ohne Garantie zu haben ist. Genannte Gesellschaft, die auf dem Gebiet der Reklame wohl ebenso sehr zu Hause ist, wie in der Herstellung ihrer Fabrikate, hat bereits eine Anzahl anderer Fabriken absorbiert, da, wie die Geschäftsleitung angibt, die eigenen Einrichtungen zur Ausführung der einlaufenden grossen Ordres nicht genügen und die Nachfrage sich stetig erweitert. Als neueste Akquisition wird die ebenfalls in York, Pa., befindliche Fabrik der Monarch Silk Co. genannt. Wie jetzt verlautet, soll das Unternehmen eine umfassendere Gestalt erhalten, und ist dazu eine Korporation unter dem Namen der American Silk Co. mit einem nominellen Kapital organisiert worden, welches später event. bis auf 22,500,000 D. erhöht werden soll, je nachdem sich der Besitz der Gesellschaft an Seidenfabriken vermehrt. Die finanziellen Leiter des neuen „Seidentrusts“ sind die New Yorker Bankiers H. W. Bennett & Co., von Nr. 20 Broad Street.

Der Chef des Hauses, Herr H. W. Bennett, hat sich über das Unternehmen einem Vertreter der „New Yorker Handels-Zeitung“ gegenüber wie folgt geäussert:

Nach den vorläufigen Plänen ist die Erwerbung der Kontrolle von etwa 30 Seidenfabriken in Pennsylvania, New Jersey, New York und New England in Aussicht genommen, und wir sind dabei, uns das Vorkaufsrecht auf die Fabriken zu sichern. Dieselben haben von den insgesamt im Lande vorhandenen 30,000 zusammen etwa 5000 Webstühle nebst den nötigen Spinn- und Färbererichtungen. Sie sind imstande, im Jahre für 10,000,000 Dollars Ware zu liefern, und zwar wird die Spezialität der York Silk Co., nämlich die Herstellung garantierter schwarzer Seidenstoffe, im Detailpreise von 2 D. pro Yard, von der American Silk Co. beibehalten werden. Das Kapital unserer Gesellschaft wird sich in 10,500,000 Doll. Vorzugs- und 12,000,000 D. Stammaktien teilen, und wir rechnen einschliesslich der aus der geplanten Verschmelzung der diversen Fabrikbetriebe zu erwartenden Ersparnisse auf einen Jahresgewinn von 2,000,000 D. bis 2,500,000 Dollars.

Der Geschäftsführer der York Silk Co., Hr. M. G. Collins, bestätigte die obigen Angaben und fügte hinzu: „Die geplante Verschmelzung der verschiedenen Fabriken wird zweifellos die Durchführung grosser Ersparnisse ermöglichen. Bisher werden in jeder dieser Fabriken von 10 bis 50 verschiedene Arten von Seidenstoffen farbriziert, was hohe Betriebskosten notwendig macht, während später jede Fabrik mit Herstellung solcher Ware beschäftigt werden soll, wofür sie sich am besten eignet. Jede der Fabriken hat ihren Stab an Verkäufern, während später ein einheitlicher Stab genügen wird. Auch sonstige Ersparnisse sind geplant, von der eigenen Importation des Rohmaterials bis zum eigenen Vertriebe der Ware, was den Verdienst der Zwischenhand eliminiert. Wir haben gegenwärtig für unsere garantierten, schwarzen Seidenstoffe mehr Orders an Hand, als wir mit unseren bisherigen Fazilitäten auszuführen vermögen. Daher sind wir dabei, weitere Fabriken zu erwerben, sofern sich mit ihren gegenwärtigen Besitzern ein gegenseitig befriedigendes, finanzielles Arrangement treffen lässt.“

Natürlich verfolgt der gesamte Seidenhandel die stetige Ausbreitung des Wirkungskreises der unternehmungslustigen Gesellschaft mit grossem Interesse. Hervorragende Vertreter der Branche haben sich jedoch über den voraussichtlichen Erfolg des Unternehmens ziemlich skeptisch geäussert. Man weist von der Seite besonders auch auf die geringe Bedeutung der bisher von der York Silk Co. absorbierten Fabriken hin und zweifelt daran, dass sich grosse Seidenfirmen dem Finanzplane der Gesellschaft geneigt zeigen werden. Der Chef eines grossen Seidenhauses sagte: „Bei der Verschiedenartigkeit der Interessen innerhalb des hiesigen Seidenstoffhandels ist die Möglichkeit einer Verschmelzung im grösseren Umfange ausgeschlossen.“

Der weitere Verlauf des Experimentes dürfte mit Interesse zu erwarten sein.

Die Seidenfärberei im Kanton Zürich.

In der Nummer vom 15. Januar haben wir eine Zu-